Schulentwicklungsgruppe (SEG)

Protokoll der 23. Sitzung

vom 25.04.2019 (14.00-16.00 Uhr)

Teilnehmer: s. Anwesenheitsliste (Anlage 2)

Veränderungswüsche oder Einwände gegen das letzte Protokoll sind nach der Veröffentlichung nicht vorgebracht worden (s. Absprache Protokoll vom 23.04.14), somit ist dieses allgemein angenommen.

1. Evaluation des Betriebspraktikums

Die SEG zieht folgende Schlussfolgerungen und Konsequenzen in Bezug auf die Evaluation des Betriebspraktikums (s. Anlage 2):

a) Für das Betriebspraktikum gilt künftig folgende **Checkliste:**

- Das Austeilen der Evaluationsbögen erfolgt über die Politiklehrer in die Hände der Schüler.
- Die Schüler sind dafür verantwortlich, den Bogen an den Betrieb auszuhändigen und den vom Betrieb abgestempelten Evaluationsbogen auch wieder mitzunehmen.
- Der Evaluationsbogen ist Bestandteil des Praktikumsberichts
- Der Evaluationsbogen kann vom Betrieb auch in einem durch Stempel versiegelten Umschlag in die Praktikumsmappe eingelegt werden
- Die Politikkollegen führen eine Liste über die Rückläufe der Evaluationsbögen
- Die Politiklehrer sichten den Fragebogen und halten bei Problemen ggf. mit dem Schüler oder dem Betrieb Rücksprache
- Der Besuch des Praktikanten sowie die Rücksprache des betreuenden Lehrers mit dem Ansprechpartner oder Verantwortlichen im Betrieb ist Pflicht
- Das Reflexionsgespräch des betreuenden Lehrers mit dem Praktikanten ist Pflicht.
- Bei Praktika weit außerhalb Dammes und Umgebung ist die telefonische Rücksprache des betreuenden Lehrers mit dem Ansprechpartner oder Verantwortlichen im Betrieb und dem Praktikanten Pflicht.

b) Der **Evaluationsbogen** wird hinsichtlich folgender Punkte verändert:

- Die Betriebe werden auf dem Bogen über das Prozedere informiert.
- Der Evaluationsbogen soll vom Betrieb abgestempelt werden.
- Der Evaluationsbogen kann vom Betrieb auch in einem durch Stempel versiegelten Umschlag in die Praktikumsmappe geheftet werden.
- Die Frage 12 wird geändert: Aus der Frage: „Der betreuende Lehrer hat den Praktikanten besucht“ wird „Der betreuende Lehrer hat den Praktikanten besucht oder mit ihm telefoniert“
- Die Frage 14 wird verändert in „Der Betrieb hat die Möglichkeit dem Praktikanten Material im Hinblick auf Ausbildungsmöglichkeiten anzubieten.“

2. Evaluation des Hausaufgabenumfangs in den 5. Klassen

Die SEG zieht folgende Konsequenzen und Schlussfolgerungen aus der Befragung der 5. Klassen (s. Anlage3):

a) Die Evaluation soll Schritt für Schritt auf die Klassenstufen 7/9 und 11 ausgeweitet werden.

b) Der Evaluationsbogen wird hinsichtlich folgender Punkte konkretisiert:

- Statt 2 sollen künftig 3 Schüler pro Klasse erfasst werden, um die Daten repräsentativer werden zu lassen.
- Die Erfassung der Zeit für die Hausaufgaben wird durch folgende Kategorien konkretisiert: „Hausaufgaben“ und „sonstige Leistungen (selbstständiges Vokabellernen, Mappengestaltung, Lernen für Klassenarbeiten)“

3. Raumkonzept

Die FO haben auf der DBdFO vom 13.02.2019 zum einen deutlich zum Ausdruck gebracht, dass sie mehrheitlich – soweit umsetzbar – das Fachraumprinzip bzw. eine Verbindung von Klassen- und Fachraumprinzip favorisieren, zum anderen haben die FG, die auf eigene Fachräume angewiesen sind, ihre Wünsche hinsichtlich der Raumanzahl und der Aufteilung auf HS und Gymnasium genannt (s. Protokoll der DBdFO vom 13.02.2019).
Nun muss die SL die Umsetzbarkeit und die Notwendigkeit dieser Wünsche prüfen und das Gespräch hinsichtlich der Fachräume mit den FG suchen.
Des Weiteren sollten die SEG und die SL die Zeit nutzen, Raumkonzepte anderer Schulen kennenzulernen, um Alternativen und Optimierungsmöglichkeiten in den Blick zu nehmen. Ein genaues Vorgehen ist hier noch nicht vereinbart worden.

4. Schuleinheitlich verbindliche Kriterien zur Leistungsbewertung (B3)

Nach dem Konzept „Guter Unterricht“ (B2 „Unterricht verbessern“ - Kernaufgabenmodell), welches auf der DBdFO vorgestellt worden ist und auf der nächsten Gesamtkonferenz zur Abstimmung gestellt wird, setzt die SEG ihre Arbeit an dem Handlungsfeld „Bildungsangebote gestalten“ (B1-6) fort.
In der Kernaufgabe B3 „Die Schule sichert die Anwendung der Kriterien der Leistungsbewertung“ heißt es: „**Die Kriterien der Leistungsbewertung werden schuleinheitlich verbindlich abgestimmt und für die Schülerschaft und die Erziehungsberechtigten nachvollziehbar offen gelegt. Bei den Festlegungen zur kompetenzorientierten Leistungsbewertung stimmen die Fachkonferenzen die Lern- und Leistungssituationen schulintern soweit als möglich vergleichbar ab, in denen für die Schülerinnen und Schüler klar und nachvollziehbar nach bekannten Kriterien Bewertung stattfindet.**“ – In den FG sind die Bewertungskriterien klar definiert und im FC dokumentiert. Hier gilt es nun diese fachgruppenbezogenen Vereinbarungen zusammenzutragen und in Zusammenarbeit mit den FG schulintern zu vereinheitlichen.
Es wird vereinbart, dass auf der nächsten DBdFO im August das weitere Vorgehen mit den FO besprochen wird.

5. Sonstiges

Katharina Brinkhoff wird die SEG in Zukunft verstärken. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Nächster Sitzungstermin:
Montag, 19. August 2019 (14 Uhr, im Konferenzraum)

HAN, 30.04.2019

Anlage 2

Arbeitsgruppe **„Schulentwicklung“**

Ansprechpartner: KAM

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die Fragebögen zur Evaluation des

Betriebspraktikums vom 07.01.-25.01.2019

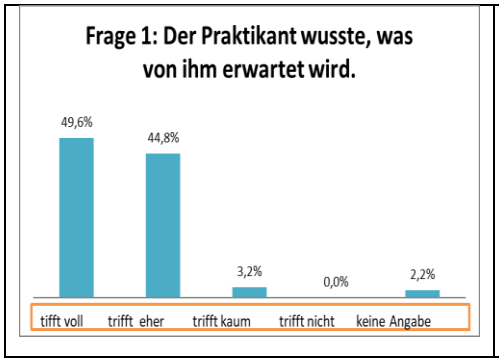
wurden im Kreise der Arbeitsgruppe „Schulentwicklung“ ausgewertet!

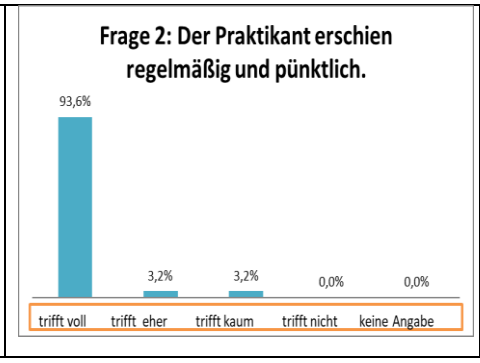
Nochmals vielen Dank für eure Mitarbeit!

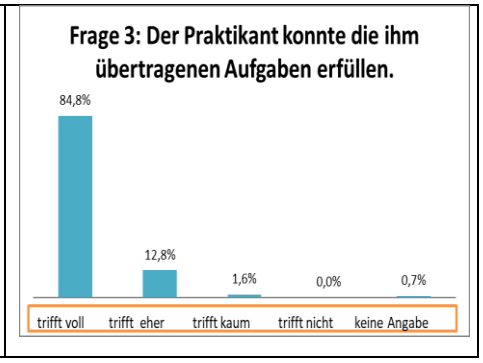
Quelle: ULO, www.uni-siegen.de/zlb/tagungen-workshops/tagung-feb14/rothland.pdf

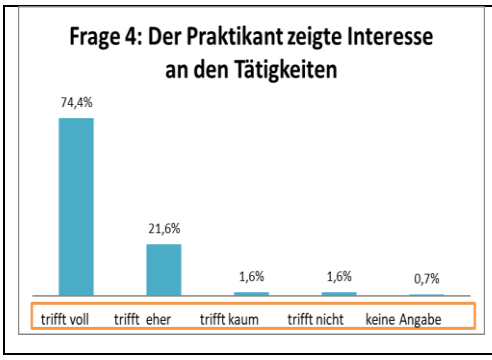
Rücklaufquote: 125/ 154 = 81,1%

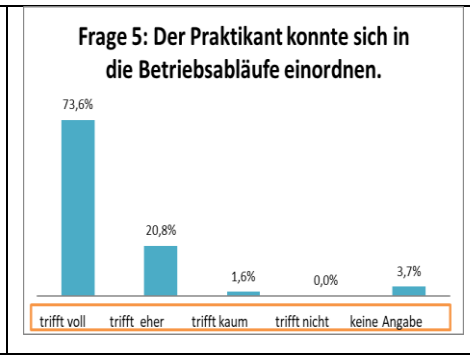
Folgende Daten ließen sich daraus erheben…

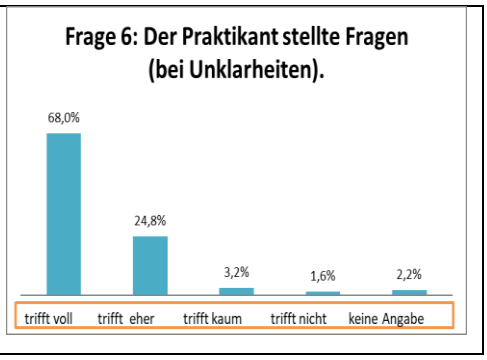


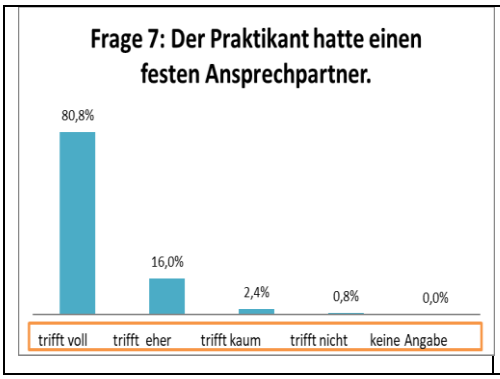


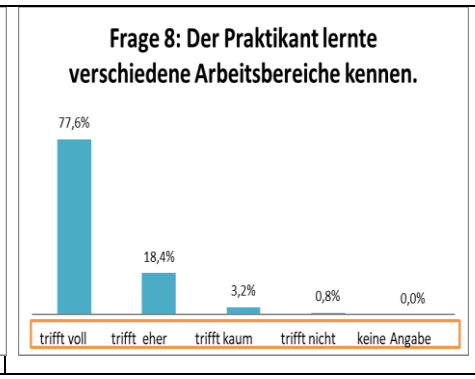


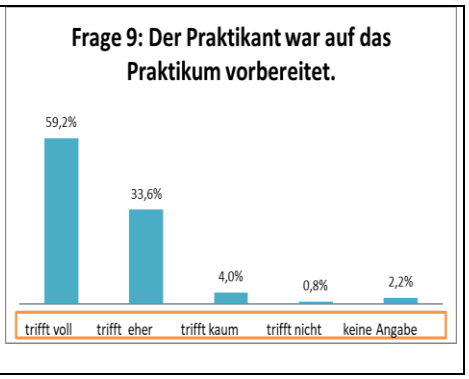

Frage 4: Der Praktikant zeigte Interesse an den Tätigkeiten
74,4%
21,6%
1,6%
1,6%
0,7%
trifft voll
trifft eher
trifft kaum
trifft nicht
keine Angabe

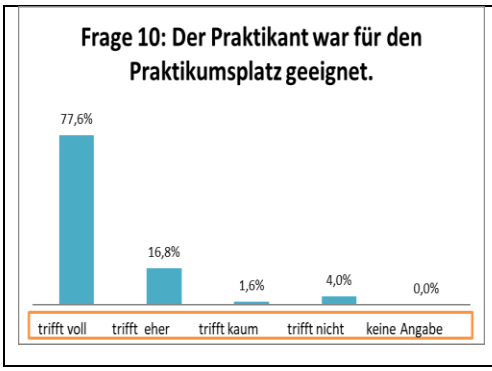

Frage 5: Der Praktikant konnte sich in die Betriebsabläufe einordnen.
73,6%
20,8%
1,6%
0,0%
3,7%
trifft voll
trifft eher
trifft kaum
trifft nicht
keine Angabe

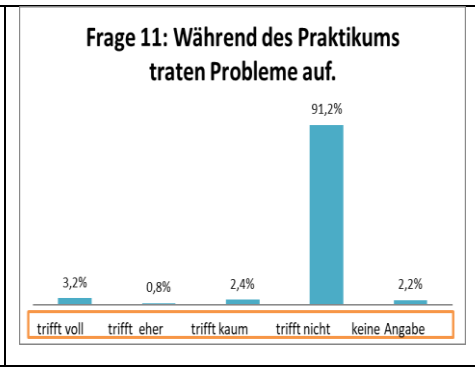

Frage 6: Der Praktikant stellte Fragen (bei Unklarheiten).
68,0%
24,8%
3,2%
1,6%
2,2%
trifft voll
trifft eher
trifft kaum
trifft nicht
keine Angabe

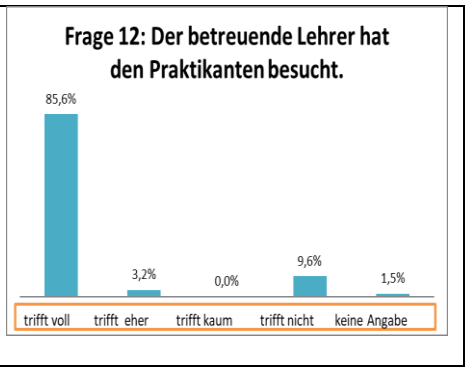

Frage 7: Der Praktikant hatte einen festen Ansprechpartner.
80,8%
16,0%
2,4%
0,8%
0,0%
trifft voll
trifft eher
trifft kaum
trifft nicht
keine Angabe

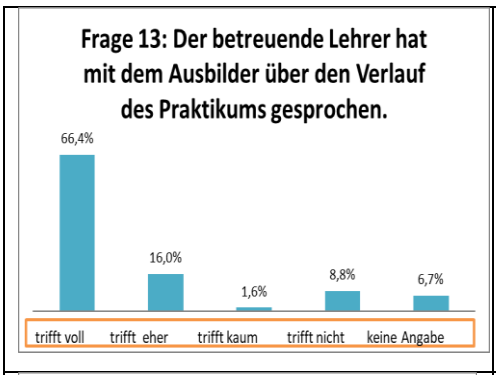

Frage 8: Der Praktikant lernte verschiedene Arbeitsbereiche kennen.
77,6%
18,4%
3,2%
0,8%
0,0%
trifft voll
trifft eher
trifft kaum
trifft nicht
keine Angabe

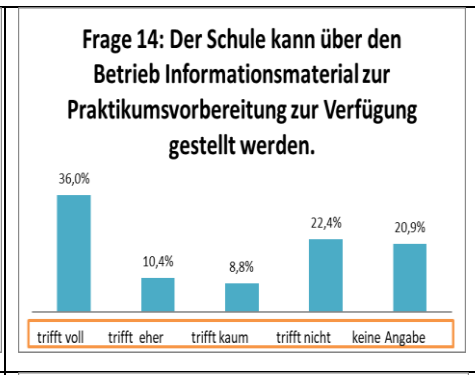

Frage 9: Der Praktikant war auf das Praktikum vorbereitet.
59,2%
33,6%
4,0%
0,8%
2,2%
trifft voll
trifft eher
trifft kaum
trifft nicht
keine Angabe

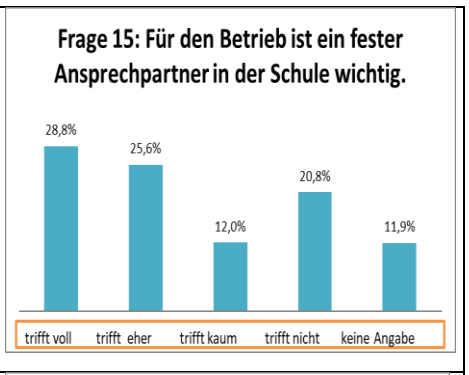

Frage 10: Der Praktikant war für den Praktikumsplatz geeignet.
77,6%
16,8%
1,6%
4,0%
0,0%
trifft voll
trifft eher
trifft kaum
trifft nicht
keine Angabe

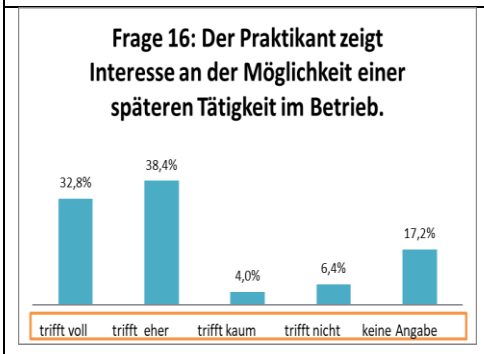

Frage 11: Während des Praktikums traten Probleme auf.
3,2%
0,8%
2,4%
91,2%
2,2%
trifft voll
trifft eher
trifft kaum
trifft nicht
keine Angabe

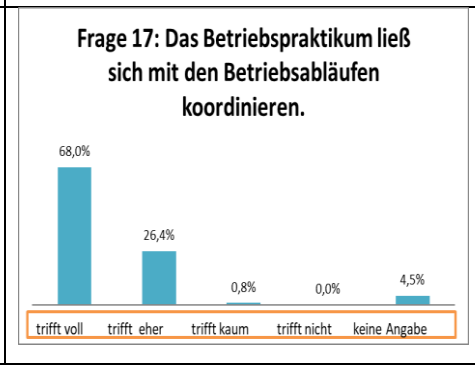

Frage 12: Der betreuende Lehrer hat den Praktikanten besucht.
85,6%
3,2%
0,0%
9,6%
1,5%
trifft voll
trifft eher
trifft kaum
trifft nicht
keine Angabe

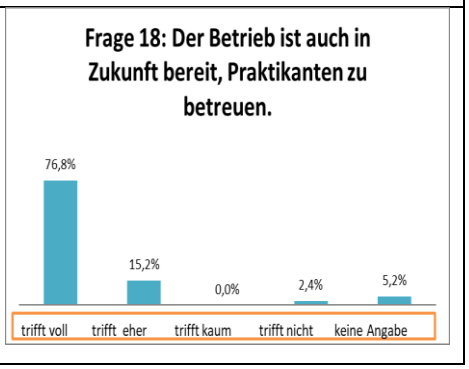

Frage 13: Der betreuende Lehrer hat mit dem Ausbilder über den Verlauf des Praktikums gesprochen.
66,4%
16,0%
1,6%
8,8%
6,7%
trifft voll
trifft eher
trifft kaum
trifft nicht
keine Angabe


Frage 14: Der Schule kann über den Betrieb Informationsmaterial zur Praktikumsvorbereitung zur Verfügung gestellt werden.
36,0%
10,4%
8,8%
22,4%
20,9%
trifft voll
trifft eher
trifft kaum
trifft nicht
keine Angabe


Frage 15: Für den Betrieb ist ein fester Ansprechpartner in der Schule wichtig.
28,8%
25,6%
12,0%
20,8%
11,9%
trifft voll
trifft eher
trifft kaum
trifft nicht
keine Angabe


Frage 16: Der Praktikant zeigt Interesse an der Möglichkeit einer späteren Tätigkeit im Betrieb.
32,8%
38,4%
4,0%
6,4%
17,2%
trifft voll
trifft eher
trifft kaum
trifft nicht
keine Angabe


Frage 17: Das Betriebspraktikum ließ sich mit den Betriebsabläufen koordinieren.
68,0%
26,4%
0,8%
0,0%
4,5%
trifft voll
trifft eher
trifft kaum
trifft nicht
keine Angabe


Frage 18: Der Betrieb ist auch in Zukunft bereit, Praktikanten zu betreuen.
76,8%
15,2%
0,0%
2,4%
5,2%
trifft voll
trifft eher
trifft kaum
trifft nicht
keine Angabe

Anlage 3

Arbeitsgruppe **„Schulentwicklung“**

Ansprechpartner: KAM

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die Fragebögen zur Evaluation des

Zeitaufwandes für Hausaufgaben in den 5. Klassen

wurden im Kreise der Arbeitsgruppe „Schulentwicklung“ ausgewertet!

Nochmals vielen Dank für eure Mitarbeit!

Quelle: Buch-Cover, Tony Husband, Höhen & Tiefen der Eltern

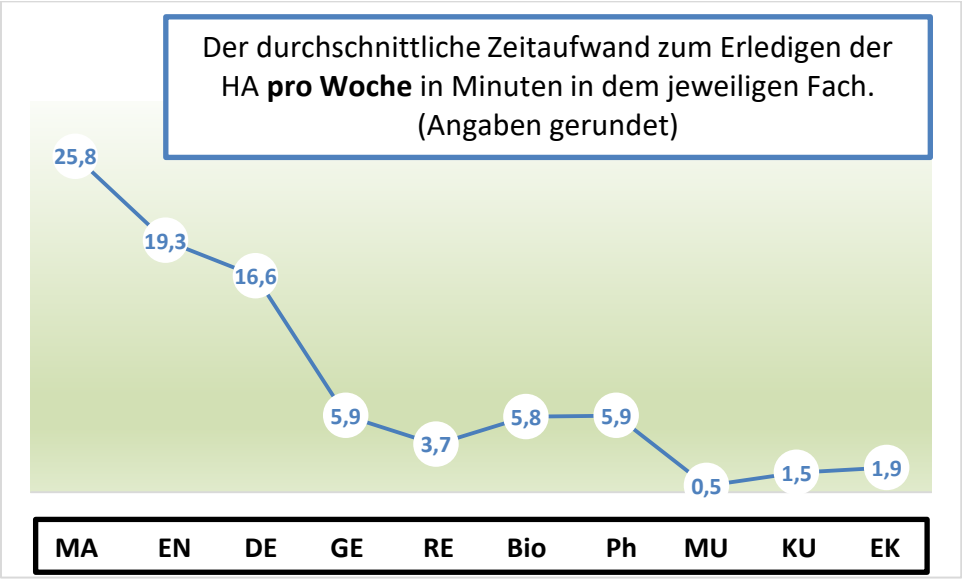
Stichprobe: 12 SuS, jeweils 2 SuS unterschiedlichen Leistungsniveaus aus einer 5. Klasse

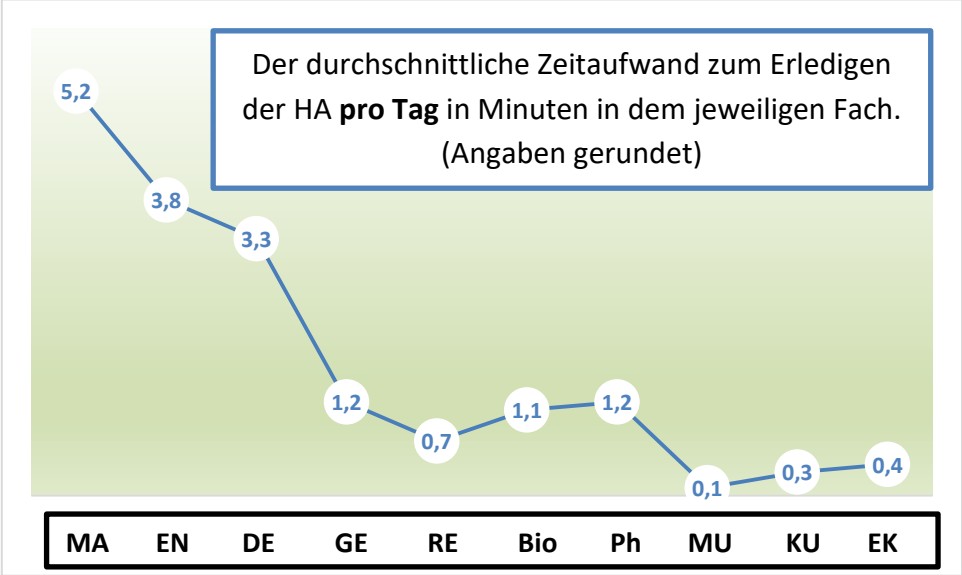
Klassen: 5a-5f

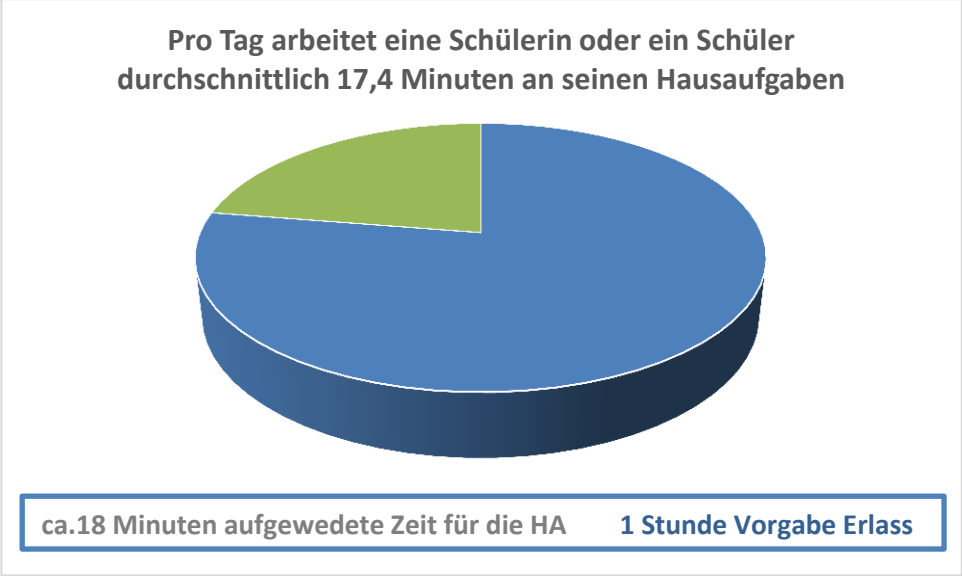
Zeitraum: 5.11.-16.11.2018/ 19.11.-23.11.2018/ 25.2.-8.3.2019

Rücklauf: 100 %

Folgende Daten ließen sich daraus erheben…


Der durchschnittliche Zeitaufwand zum Erledigen der HA **pro Woche** in Minuten in dem jeweiligen Fach. (Angaben gerundet)
25,8
19,3
16,6
5,9
3,7
5,8
5,9
0,5
1,5
1,9
MA EN DE GE RE Bio Ph MU KU EK


Der durchschnittliche Zeitaufwand zum Erledigen der HA **pro Tag** in Minuten in dem jeweiligen Fach. (Angaben gerundet)
5,2
3,8
3,3
1,2
0,7
1,1
1,2
0,1
0,3
0,4
MA EN DE GE RE Bio Ph MU KU EK


Pro Tag arbeitet eine Schülerin oder ein Schüler durchschnittlich 17,4 Minuten an seinen Hausaufgaben
ca.18 Minuten aufgewedete Zeit für die HA
1 Stunde Vorgabe Erlass